

Kooperationspartner des Darmzentrums

Gemeinschaftspraxis für Strahlentherapie
Prof. Dr. Johannes Lutterbach,
Dr. Susanne Bartelt,
Dr. Stephan Hennings
Tel. 07731 797-680

Schwerpunktpraxis für Hämatologie,
Onkologie und Gastroenterologie
Dr. Ulrich Banhardt, Dr. Thomas Fietz,
Dr. Christian Hertkorn
Tel. 07731/ 797 660

Praxis für Gastroenterologie und Endoskopie
Dr. Udo Lutz, Bruno Sauter
Tel. 0 77 31/ 8 35 85-10

Internistische Gemeinschaftspraxis
Dr. Kurt Amann, Dr. Andreas Schultz-Brauns
Tel. 07732/ 93805-0

Facharztpraxis für Innere Medizin
Dr. Josef Mutter
Tel. 07738/ 5004

Fachinternistische Gemeinschaftspraxis
Dr. Ulrich Kienle, Dr. Frank Gaschler
Tel. 07771/ 2647

Facharztpraxis für Innere Medizin
Dr. Jürgen Mäder
Tel. 07735-633



Sprechstunden

**Onkologische Sprechstunde
Chirurgie/ ggf. mit Onkologe**
Montag 9:30 - 12:00 Uhr
Kontakt: 07731 89-2200

Gastroenterologie und Onkologie
Nach Vereinbarung
Kontakt: 07731 89-2700

Stomasprechstunde
Montag
12:30 – 14:00 Uhr
Kontakt: 07731 89-2200

Proktologische Sprechstunde
Dienstag
13:00-15:30 Uhr
Donnerstag
11:00-15:00 Uhr
Kontakt: 07731 89-2200

Darmzentrum Hegau-Bodensee



Leiter Darmzentrum:
Prof. Dr. Matthias Gundlach
Chefarzt der Klinik für Allgemein-,
Thorax- und Viszeralchirurgie
Hegau-Bodensee-Klinikum Singen
Virchowstr.10, 78224 Singen
Tel: 07731 89-2202, Fax: 89-2205
E-Mail: allgemeinchirurgie.si@glkn.de



Leiter Krebszentrum:
Prof. Dr. Jan Harder
Chefarzt der II. Medizinischen Klinik
(Gastroenterologie und Onkologie)
Hegau-Bodensee-Klinikum Singen
Virchowstr.10, 78224 Singen
Tel: 07731 89-2700, Fax: 89-2705
E-Mail: 2.med.si@glkn.de

F.-Nr. 1153 02/18 © Gesundheitsverbund Landkreis Konstanz, Titelbild: Sebastian Kaultzki, Pixelio.de



Gesundheitsverbund
Landkreis Konstanz



Darmzentrum Hegau-Bodensee

Hegau-Bodensee-Klinikum Singen
und Kooperationspartner



krebsZentrum
Hegau-Bodensee

Das Darmzentrum Hegau-Bodensee

Das Darmzentrum Hegau-Bodensee, integriert in das Krebszentrum Hegau-Bodensee, ist ein interdisziplinäres Kompetenzzentrum zur Beratung und Behandlung von Patienten mit Darmkrebs. Es ist mit der hohen Qualitätsauszeichnung der Deutschen Krebsgesellschaft, dem Zertifikat für Darmkrebszentren, ausgezeichnet worden und wird jedes Jahr von externer Stelle einer Überprüfung unterzogen.

Das gibt Ihnen als Patient die Sicherheit, dass Sie unsere besten Leistungen erhalten. Dies ist unser Anspruch. Neben den verschiedenen Formen der Krebstherapie wie Operation, Strahlen- oder Chemotherapie kümmert sich ein großes Team an Fachkräften um Ihre optimale Versorgung.



Ablauf Ihrer Behandlung

Diagnostik:

Neben einer Darmspiegelung wird eine Ultraschalluntersuchung und ein CT bzw. bei bestimmten Karzinomen auch eine MRT-Untersuchung gemacht. Anhand der gewonnenen Gewebeprobe und der bildgebenden Diagnostik wird das genaue Ausmaß des Krebses festgestellt.

Tumorkonferenz:

In der Tumorkonferenz werden die gesammelten Befunde von allen Fachärzten (Viszeralchirurg, Onkologe, Radiologe, Pathologe, Strahlentherapeut und ggf. weitere) gemeinsam angeschaut und besprochen. So ist gewährleistet, dass bei der Planung der optimalen Therapie alle Gesichtspunkte berücksichtigt werden. Es wird ein Vorschlag nach den neusten wissenschaftlichen Erkenntnissen für Ihre Behandlung ausgearbeitet, der im Anschluss mit Ihnen besprochen und zeitnah umgesetzt wird.

Operation:

Alle modernen Operationsverfahren wie z.B. die Schlüssellochchirurgie oder die Computergesteuerte Chirurgie werden angeboten. Nicht immer werden Sie das Verfahren frei wählen können, wir sind aber stets bemüht, die für Sie schonendste Methode vorzuschlagen. Bei sehr tief sitzenden Tumoren ist ein künstlicher Darmausgang – vorübergehend oder auf Dauer – unumgänglich. Wir werden Sie darauf und auf ein Leben mit dem Stoma gut vorbereiten, so dass Sie so wenig Einschränkungen wie nur möglich haben werden.

Strahlentherapie:

In der Praxis für Strahlentherapie auf dem Klinikgelände werden modernste Geräte vorgehalten, die ein sehr schonendes Verfahren ermöglichen (IMRT/VMAT-Technik). Unter Umständen muss bei Ihnen vor der Operation eine Strahlentherapie, evtl. kombiniert mit einer Chemotherapie durchgeführt werden, um den Tumor zu verkleinern und bei der Operation ganz zu entfernen. Wenn der Tumor schon ein bestimmtes Stadium erreicht hat, muss auch nach der Operation noch mal bestrahlt werden, damit sichergestellt werden kann, dass alle vorhandenen Tumorzellen abgetötet wurden.

Chemotherapie:

Auch diese kann vor oder/und nach der Operation oder bei Metastasen (Tochtergeschwüren) eingesetzt werden, um Tumorzellen abzutöten. In aller Regel wird sie ambulant durchgeführt, so dass Ihnen während der Therapie Ihr gewohntes Umfeld erhalten bleibt. Durch modernste Begleitmedikamente werden Chemotherapien inzwischen in der Regel gut vertragen. In manchen Fällen ist es möglich, an qualifizierten wissenschaftlichen Studien teilzunehmen.

Unterstützende Angebote:

Mit der Diagnose Krebs konfrontiert zu sein ist für die meisten Patienten sehr belastend. Wir möchten Sie hier nicht alleine lassen. Neben einer einfühlsamen Pflege kümmern sich Mitarbeiter des Sozialdienstes, Psychoonkologinnen, Physiotherapeuten, Seelsorger und viele andere um Ihre Versorgung und Ihr Wohlbefinden. Wir möchten Sie hier ermutigen, sich zu melden, wenn wir Sie unterstützen sollen.